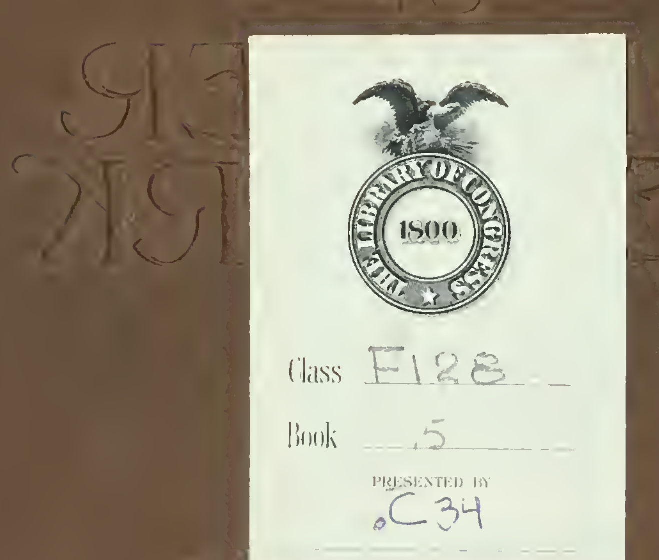

SOUVENIR
OF
GREATER
NEW YORK
1916
D. R. K. C. V.
1855


THE LIBRARY OF CONGRESS
1800



...Souvenir-Programm...

der

61. General-Versammlung

des

D.R.K. Central-Vereins

von New York

und der

21. Jahres-Versammlung

des

D.R.K. Staatsverbandes

von New York

abgehalten vom

20. bis 24. August 1916

in

New York, N. Y.

Gott zum Gruss!

Verehrte Delegaten!

Aus Nah und Fern sind Sie herbeigeeilt, um hier in der Metropole unseres Landes der **61. Generalversammlung des Central-Vereins** und der **21. Generalversammlung des New Yorker Staatsverbandes**, sowie der **ersten allgemeinen Katholikenversammlung** in den Vereinigten Staaten beizuwohnen.

Die unterzeichnete Festbehörde begrüsst Sie als Glaubens- und Stammesgenossen und heisst Sie herzlich willkommen; sie beglückwünscht Sie aber auch zu der Ehre, als Delegaten des Central-Vereins und Staatsverbandes an diesem ersten allgemeinen Katholikentage teilnehmen zu dürfen.

Mögen Sie sich heimisch fühlen in dieser grossen Weltstadt, und mögen die Eindrücke, die Sie von hier mitnehmen, Sie als liebe Erinnerungen zeitlebens begleiten.

Die Festbehörde hat sich Monate hindurch redlich Mühe gegeben, die heurige Konvention, so weit es in ihren Kräften stand, vorzubereiten; sie hat finanzielle und persönliche Opfer gebracht. Sie hat das als etwas Selbstverständliches getan, weil sie ihre Pflicht darin erblickte. So wollen wir denn auch während der kurzen Dauer der Katholikentage nicht einen Augenblick vergessen, **warum** wir zusammengekommen, was der Central-Verein, was unser Staatsverband, was unsere Einzelvereine, die sie mit der Delegatenwürde betraut von uns erwarten. Wir haben uns versammelt, um miteinander zu beraten, um uns belehren zu lassen, um uns gegenseitig zu begeistern, um Beschlüsse zu fassen. Aber damit hätten wir unsere Aufgabe kaum zur Hälfte erfüllt. **Die eigentliche Arbeit** für den echten Vereinsmann **beginnt erst, wenn er von der Konvention nach Hause zurückgekehrt ist.** Da wird er als **Apostel der Konventionsbeschlüsse** in seinem Kreise nach Kräften wirken, allein sowohl als auch in den Organisationen, die uns schon gegeben sind und die uns durch diese Beschlüsse empfohlen werden.

Dann, und nur dann, wird unsere 61. Konvention ein voller Erfolg sein; nur dann wird uns die Erinnerung daran das ganze kommende Jahr vergolden, wie die Sonne die Bergspitzen und auch die dunkeln Wolken vergoldet, lange nachdem sie sich unseren Blicken schon entzogen hat. Was wir in diesen Tagen hören und lernen, das soll uns eine geistige Nahrung für das kommende Jahr bilden, an der wir uns lange erquicken.

So rufen wir Ihnen denn nochmals aus tiefstem Herzensgrunde ein freudiges "Gott zum Gruss!" entgegen und wünschen der 61. Generalversammlung des Central-Vereins und der 21. des Staatsverbandes, sowie dem ersten allgemeinen Katholikentage in den Vereinigten Staaten **Gottes reichsten Segen!**

Die Festbehörde.

Der D. R. K. Central-Verein

und die ihm angegliederten Staats- und Lokalverbände.

Entstehung — Entwicklung — Ziele.*)

Es war im Oktober des Jahres 1848, als die erste Generalversammlung der Katholiken Deutschlands stattfand. Mainz war der Ort der Tagung. Wie einst zu des heiligen Bonifazius Zeiten von Mainz die Organisation der Kirche Germaniens ausging, so sollte auch von Mainz aus der erste Ruf zur Sammlung aller deutschen Katholiken ergehen. Mainz war auch das Zentrum der Piusvereine, die kurz zuvor zum Schutze der religiösen und kirchlichen Freiheit gegründet worden waren, und neben den grossen geschichtlichen Erinnerungen bot die alte Kurfürstenresidenz am Rhein und Main den Besuchern aus allen Teilen Deutschlands ein nicht ungünstiges Reiseziel. — Jahrzehnte hindurch war ein Sturm über die Kirche dahingebraust; sie war verfolgt, geschmäht, entrechtet worden. Da, unter der Erschütterung der Revolution, erwachten wie mit einem Male die zwanzig Millionen deutscher Katholiken. Als am 3. Oktober die Versammlung zusammentrat, fanden sich Männer aus allen Teilen Deutschlands ein und scharten sich um ihre Führer, ernst und einmütig beratend über die Mittel und Wege zur Erkämpfung ihrer Rechte. Jene denkwürdigen Tage in Mainz wurden zum neuen Pfingstfeste für das katholische Deutschland, Sonnenanfgang des katholischen Lebens und ein kräftiges Ferment für dessen Entfaltung. Von da ab sind die alljährlichen Generalversammlungen der deutschen Katholiken Mittel- und Brennpunkt des ganzen katholischen Lebens Deutschlands und in Wahrheit Wohltäter der menschlichen Gesellschaft geworden.

Auf die deutschen Katholiken der Vereinigten Staaten blieb das Beispiel der Glaubensbrüder in der alten Heimat nicht ohne Einfluss. Schon anfangs der vierziger Jahre hatten sich auch hier katholische Vereine gebildet, deren Spitze allerdings in erster Linie gegen die geheimen Gesellschaften gerichtet war. Es waren fast durchwegs Unterstützungsvereine, die nicht zuletzt das schöne Verdienst haben, Tausenden und Abertausenden von katholischen Männern deutscher Abkunft den Glauben ihrer Väter erhalten zu haben.

* Die folgende Skizze ist der Hauptsache nach ein Abriss verschiedener Publikationen über den Central-Verein, namentlich solcher aus der Feder des um diese Organisation hochverdienten Herrn Jos. Matt, Redakteurs des "Wanderer", St. Paul, Minn.

Aber bald drangten drohende und wirkliche Gefahren die Katholiken zu engerem Zusammenschluss. Kirchenfeindliche Elemente suchten die katholische Kirche zu entrechten und ihr den Todesstoss zu versetzen. Eine kräftige Organisation zur Hebung des katholischen Bewusstseins und nachdrücklichen Verteidigung der bedrohten Rechte war eine dringende Notwendigkeit. Dieser Forderung wurde Rechnung getragen durch die Gründung des **Central-Vereins**, und diese bildete einen Markstein, nicht nur in der Geschichte der katholischen Kirche, sondern auch des gesamten Deutschtums in den Vereinigten Staaten, denn keine andere deutsch-amerikanische Organisation hat für die Verteidigung und Erhaltung deutscher Sprache und deutschen Wesens so viel geleistet wie gerade der Central-Verein.

Der erste Anstoss zur Organisierung eines Central-Vereins aller bestehenden deutschen katholischen Unterstützungsvereine ging von Buffalo aus; die **erste Generalversammlung** fand im April 1855 in Baltimore statt. Anfänglich hatten die Gründer des Central-Vereins neben der Stärkung des katholischen Bewusstseins vor allem die materielle Hülfeleistung der Vereine untereinander ins Auge gefasst. Erst in späteren Jahren brach sich immer mehr die Ueberzeugung Bahn, dass der Central-Verein sein Programm erweitern und zu Angelegenheiten und Fragen Stellung nehmen müsse, die seinem ursprünglichen Interessenkreise ferne lagen.

(**Lehrer-Seminar zu St. Francis**, 1863; Sterbekasse **"Witwen- und Waisen-Fonds"**, **Einwanderungsfrage**, Anwesenheit des hochverdienten Präsidenten des St. Raphaels-Vereins, Herrn **P. P. Cahensly**, auf der Generalversammlung 1883, Gründung des **Leo-Hauses** in New York unter Mitwirkung des Central-Vereins und des deutsch-amerikanischen **Priester-Vereins**; Förderung des deutsch-amerikanischen Priester-Seminars **Josephinum** zu Columbus, O.; Gründung von Schulvereinen zur **Unterstützung** der deutschen, katholischen **Pfarrschulen** des Landes u. s. w.)

Erst seitdem Papst Leo XIII. in seiner unsterblichen Enzyklika über die Arbeiterfrage Winke und Weisungen gegeben, wie die Lösung der sozialen Frage systematisch angestrebt werden muss, trat die Anteilnahme des Central-Vereins an der grossen Frage unserer Zeit immer mehr programmatisch in den Vordergrund, und auf der Generalversammlung zu Bridgeport (1901) wurde der zweite Paragraph über den "Zweck des Vereins" dahin erweitert: Förderung eines kräftigen religiösen Lebens im Geiste der römisch-katholischen Kirche, entschiedenes Eintreten für die Sache der Religion im öffentlichen Leben nach jenen Grundsätzen, die Papst Leo XIII. in der Arbeiter-Enzyklika niedergelegt hat. Ein Ausschuss erliess im April 1902 einen Aufruf an die Staatsverbände zur Schaffung eines **Central-Bürcs für die deutsch-redenden Katholiken der Vereinigten Staaten** unter der Leitung des Central-Vereins, nach Art der **Central-Stelle für das katholische Deutschland** zu M. Gladbach.

Um ungefähr dieselbe Zeit wurde die aus verschiedenen Gründen notwendig gemachte **Recrganisation** des Central-Vereins in die Wege geleitet. In erster Linie war man sich bewusst, dass die Kleinarbeit in den einzelnen Staaten nur durch Staatsorganisationen erfolgreich geschehen könne, und darum wurde, zuerst auf der Konvention zu Evansville (1902) eine Umgestaltung des Central-Vereins als zusammenfassende Organisation der **Staatsverbände** ins Auge gefasst. Nach dem ursprünglichen und den Zeitverhältnissen der Vergangenheit entsprechenden Plane setzte sich der Central-Verein bisher ausschliesslich aus **Lokalvereinen** zusammen. Damit war aber die Organisation sehr lose, deren Leitung schwierig, und auf den Generalversammlungen, zu denen kaum 50 Prozent der Vereine Delegaten entsandten, kaum die Hälfte der 50,000 Mitglieder des Central-Vereins vertreten. Auf den Tagungen in Dayton, St. Louis, Cincinnati und Springfield vollzog sich schrittweise die Neuorganisierung im obigen Sinne. Der Central-Verein präsentiert sich nun als eine nationale Föderation von Staatsverbänden und Einzelvereinen mit einer Mitgliederzahl von über 150,000.

Da die heurige Tagung des Central-Vereins mit der des New Yorker Staatsverbandes gleichzeitig abgehalten wird, so ist es angebracht, hier auch kurz über letzteren zu berichten.

Der D. R. K. Staatsverband von New York.

Den Anstoss zur Bildung des Staatsverbandes von New York gab die Central-Vereins-Versammlung in New York 1894. Am Pfingstfeste 1896 trat man zur ersten Generalversammlung des N. Y. Staatsverbandes in Brooklyn zusammen. Ungefähr 60 Vereine von Brooklyn und New York, sowie fünf Vereine von Albany, zwei von Poughkeepsie und je einer von Dansville, Port Jervis und Troy waren vertreten. Unter dem ersten Präsidenten John Engels, unserem noch lebenden Ehrenpräsidenten, sowie seinen Nachfolgern Louis Kaufmann, Joseph Mielich, Joseph Frey und Wm. Münch entwickelte sich der Verband zu einer Mitgliederzahl von über 22,000 katholischen Männern, die unter der hohen Protektion des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Corrigan, und noch intensiver, unter der Sr. Eminenz des Herrn Kardinal-Erzbischofs Farley nach Kräften den Anregungen des Central-Vereins Folge zu leisten suchten.

Durch Errichtung von Unterabteilungen, der **Lokal-Verbände** Albany, Brooklyn, Buffalo, New York, Schenectady, Rochester und Syracuse, gewann die Behandlung der Tagesfragen an Tiefe und Bedeutung. Wie die Jahresberichte dieser Verbände ergeben, beginnt sich überall reges Leben auf dem Felde sozialer Arbeit zu zeigen.

Die heurige (21.) Jahresversammlung hat den Hauptzweck, zwischen dem Central-Verein und dem New Yorker Staatsverbande besseres Verständnis und engere Fühlung zu vermitteln. Der Staatsverband ist das Bindeglied zwischen Central-Verein und Einzelverein. Obwohl der letztere durch den Staatsverband vertreten ist, steht er doch in direkter Beziehung zum Central-Verein, indem bei Bildung der Staatsverbände die Einzelvereine nach wie vor das Recht der direkten Vertretung behielten.

* * *

Bald auch wurde der **Witwen- und Waisen-Fond**, der sich von Jahr zu Jahr mehr und mehr als ein Hemmschuh für den Central-Verein erwies, von diesem losgetrennt.

Allmählich vollzog sich auch eine Verständigung mit der **American Federation of Catholic Societies**, die inzwischen ins Leben getreten war und in unbedachtem Uebereifer die bestehenden katholischen Organisationen vom Schauplatze zu verdrängen suchte. In Central-Vereins-Kreisen kam man immer mehr zur Erkenntnis, dass die Katholiken der verschiedenen Nationalitäten als unter sich **geschlossene Einheiten** der Federation zugeführt werden müssen. Die deutschen Katholiken des Landes schliessen sich seitdem und fortan durch den **Central-Verein** der Federation an, d. h. die Lokalvereine und die Staatsverbände haben **keine direkte Fühlung** mit der Federation, sondern sie treten **nur durch den Central-Verein** der Federation bei.

Mit dem äusseren Ausbau des Central-Vereins hielt dessen **innere Erstarkung** gleichen Schritt. Man fing an, auf Mittel und Wege zu sinnen, um in die breiten Schichten des deutschen katholischen Volkes die Erkenntnis der Notwendigkeit einer regeren Betätigung, besonders auf geistigem Gebiete, zu tragen und das Volk durch Aufklärung und Schulung zu einer solchen Betätigung zu begeistern und zu befähigen. Ein Ausschuss fähiger, erfahrener Männer, der sich später als "**Komitee für soziale Propaganda**" konstituierte, begann mit dem Studium der Frage und unterbreitete der Generalversammlung in Cleveland als Frucht seiner Beratungen einen längeren Bericht mit einer Reihe wichtiger Vorschläge, u. a. betreffs Errichtung einer Centralstelle des Central-Vereins zur Erweiterung der Tätigkeit desselben nach dem Muster des Volksvereins für das katholische Deutschland.

Die Vorschläge des Ausschusses wurden angenommen. Die Centralstelle wurde temporär in **St. Louis** eingerichtet. Herr **F. P. Kenkel**, Chefredakteur der "Amerika" in St. Louis, der dem erwähnten Ausschusse seit dem Jahre 1908 angehört, wurde zum Direktor der Centralstelle ernannt, und es darf ohne Uebertreibung behauptet werden, dass man eine geeignetere Persönlichkeit für den schwierigen und verantwortungsvollen Posten nicht leicht hätte finden können. Was Herr Kenkel in seiner Eigenschaft als Leiter der Centralstelle bis heute geleistet hat, das wissen nur diejenigen einigermassen zu würdigen, welche die Entwickelung dieser hochwichtigen Institution von Anfang an mit Interesse

und Verständnis verfolgt haben. Unter Herrn Kenkels Leitung wurden zunächst eigene Schriften in deutscher und englischer Sprache verbreitet. Es folgten die jährlichen sozialen Kurse in verschiedenen Städten des Landes; mancherorts wurden Studienzirkel gegründet; Vortragstouren wurden veranstaltet; ein nationales Rednerbüro ins Leben gerufen; wöchentliche Pressbriefe an die deutschen und englischen und zum Teil auch an die slavischen und andere katholische Wochenblätter versandt; Lichtbildervorträge u. s. w.

Von der grössten Bedeutung ist die (seit 1909) im Verlage der Centralstelle erscheinende Monatsschrift **"Centralblatt und Social Justice"**, die einzige katholische Zeitschrift ihrer Art in den Vereinigten Staaten.

Es ist tief zu beklagen, dass die grosse Masse der deutschen Katholiken unseres Landes noch nicht das richtige Interesse an der Centralstelle nimmt, nicht das Interesse daran nimmt, das sie nehmen sollte. Ist doch die Centralstelle von solcher Wichtigkeit, dass man ohne Uebertreibung sagen kann, es hängt viel mehr von dem Leben und der Tätigkeit der Centralstelle ab, als von allem anderen, das mit dem ganzen Central-Verein in Berührung steht. Möge der Gedanke der **Dime-Kollekte** (10 Cents von jedem Mitgliede des Central-Vereins als freiwilliges Opfer für die Centralstelle) auf der heurigen Generalversammlung weitergefördert und in allernächster Zukunft vollauf verwirklicht werden!

Seit einer Reihe von Jahren hat der Central-Verein auch die Gründung eines **Studienhauses** in Aussicht genommen, das zugleich der Centralstelle ein dauerndes Heim bieten soll. Es handelt sich hier um ein bedeutsames Unternehmen, durch das den Bestrebungen des Central-Vereins für Sozialreform ein fester Rückhalt, eine dauernde Grundlage gegeben werden soll. Es soll in erster Linie der Schulung katholischer Führer dienen. Die Notwendigkeit einer derartigen Institution liegt auf der Hand. Nur mit geschulten Kräften vermögen wir die grossen und schwierigen Aufgaben zu lösen, welche die heutigen grossen Zeitfragen an uns stellen.

Neben diesen und anderen Bestrebungen verlor man weder die alten Schöpfungen der deutsch-amerikanischen Katholiken aus dem Auge, noch vernachlässigte man den Ausbau der Organisation. Schon in seinem ersten Bericht an die Generalversammlung zu Cleveland (1908) wies das Komitee für soziale Propaganda auf die Mitwirkung der Frau an der "mildtätigen christlichen Bewegung für die Volkswohlfahrt" hin. Gelegentlich der Generalversammlung in Chicago (1911) fand zum ersten Male eine Frauenversammlung statt, und die einleitenden Schritte wurden getan, um einen **deutschen katholischen Frauenbund** ins Leben zu rufen. In Buffalo (1913) kam diese Organisation zustande. Die Frau ist durch unsere heutige Volkswirtschaft mitten in das Getriebe des wirtschaftlichen Lebens gestellt worden, und deshalb wird sich ihre Betätigung im öffentlichen Leben nicht ganz ausschalten lassen, solange unsere Gesellschaftsordnung keinen gründlichen Wandel erfahren hat. Es gilt darum, die heutige Frauenbewegung in gesunde Bahnen

zu lenken und gleichzeitig durch eine durchgreifende sozialpolitische Gesetzgebung nach Möglichkeit die Familie wieder in ihre gottgewollten Rechte einzusetzen und dadurch die Frau ihrem eigentlichen Berufe wieder mehr zurückzugeben. Und gerade hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung des Frauenbundes sehen wir der diesjährigen Tagung voller Hoffnung entgegen.

In Toledo (1912) tat man einen weiteren Schritt zum Ausbau des Central-Vereins und zur Sicherung der Arbeit desselben in der Zukunft. Seit 1899 war der Deutsch-Amerikanische **Jünglingsbund**, der bis dahin jahrelang gleichzeitig mit dem Central-Verein getagt hatte, von der Bildfläche verschwunden. In Toledo fand zum ersten Male wieder eine Versammlung für Jünglinge statt. In Buffalo gelang es nach sorgfältigen Vorarbeiten, die **Gonzaga-Union** über die Taufe zu heben, an deren Spitze seitdem als Präsident Herr J. H. Zipf von St. Louis steht. Die beiden folgenden Versammlungen des Jünglingsverbandes zu Pittsburg und St. Paul eröffneten die besten Ausblicke auf die Zukunft, und es ist der sehnlichste Wunsch aller weitblickenden Männer des Central-Vereins, dass die Gross-New Yorker Tagung den Ausbau der Jünglingsorganisation um ein gutes Stück weiterführen möge.

Und nun noch eins: Kürzlich feierte man im Deutschen Reiche das 25jährige Bestehen des **Volksvereins für das kathclische Deutschland**, jener gewaltigen Organisation, die so unendlich viel zur Hebung des katholischen Bewusstseins in unserm alten Vaterlande beigetragen hat. Auch auf unserer diesjährigen Tagung wird man der Idee der Gründung eines Volksvereins für Amerika das Wort reden. Wir sind der Ansicht, dass eine derartige Institution unter der bewährten Führung des Central-Vereins eine idealere Bewertung der Vereinsziele und der Vereinstätigkeit herbeiführen und das katholische Volk befähigen würde, einen viel intensiveren Anteil an den politischen und wirtschaftlichen Vorgängen des Landes zu nehmen, um auf diese Weise seinen wohlbegründeten Anschauungen in denselben Geltung zu verschaffen. Einigkeit und Schulung der Gesamtheit würden daraus resultieren, die allein zu einer wahrhaft grosszügigen und erfolgreichen Wirksamkeit die Wege ebnen.

Wir können diese kurze Skizze des Werdeganges und der Tätigkeit des Central-Vereins nicht schliessen, ohne in Dankbarkeit der Männer zu gedenken, die den Central-Verein ins Leben gerufen, die in edler Selbstlosigkeit an der Entwicklung desselben rastlos gearbeitet und uns denselben gleichsam als reife Frucht in den Schoss gelegt haben — mögen sie noch unter uns weilen oder bereits im Herrn entschlafen sein. Wir aber wollen es bei Worten des Dankes nicht bewenden lassen. Wir alle, Priester und Laien, wollen uns dankbar bezeigen durch die **Tat**, indem auch wir uns für alles interessieren, was den Central-Verein betrifft, und an dem Ausbau der Organisation rastlos stetig weiter arbeiten, nicht zuletzt durch **opferwillige Unterstützung der Centralstelle.**



Beamte des D. R. K. Central-Vereins.

JOSEPH FREY, K. S. G., New York, N. Y., Präsident
MICH. F. GIRTEN, Chicago, 1. Vize-Präsident
JOS. STOCKHAUSEN, Pittsburg, 2. Vize-Präsident
JOHN Q. JUENEMANN, St. Paul, Korr. & Fin. Sekretär
A. SPRINGOB, Milwaukee, Protokoll Sekretär
F. W. IMMEKUS, Pittsburgh, Schatzmeister

Mitglieder des Executiv-Komitees

Very Rev. Msgr. J. RUESING, West Point, Neb.
† GEORGE STELZLE, St. Paul, Minn.
Rev. ALB. MAYER, St. Louis, Mo.
KARL F. HILKER, Fort Wayne, Ind.
JOHN B. OELKERS, Newark, N. J.

Die Präsidenten der dem Central-Verein angeschlossenen Staats-Verbände gehören eo ipso zum Executiv-Komitee

---

In Anerkennung der grossen Verdienste, welche sich die Führer des Central-Vereins um die katholische Sache erworben haben, zeichnete der Heilige Vater die folgende Herren aus:

Herrn J. B. Oelkers in Newark durch Verleihung des Kreuzes "Pro Pontifice et Ecclesia";

die Herren F. P. Kenkel in St. Louis, Joseph Frey in New York, Nikolaus Gonner in Dubuque durch Verleihung des Ordens des hl. Gregorius.

Beamte des D. R. K. Staatsverbandes von New York.

Protektor: Se. Eminenz Kardinal JOHN M. FARLEY
Geistlicher Ratgeber: Rev. JACOB STAUB, Rochester
Präsident: CHARLES KORZ, Brooklyn
Ehren-Präsidenten: JOHN ENGELS, New York
JOS. MIELICH, Brooklyn
JOHN HOFFMAYR, Buffalo
JOS. FREY, K. S. G., New York
WM. MUENCH, Syracuse
Ehren-Vize-Präsident: WM. FLEISCH, Syracuse
1. Vize-Präsident: WM. KAPP, New York
2. Vize Präsident: JOS. T. OTTO, Rochester
3. Vize-Präsident: VIRG. JOS. ESSEL, Utica
4. Vize-Präsident: JOHN ZWACK, Albany
Finanz-Sekretär: ALOYS J. WERDEIN, Buffalo
Protokoll-Sekretär: JOS. M. SCHIFFERLI, Buffalo
Schatzmeister: CHARLES GLATZ, Rochester

Lokal-Verband New York

Präsident: WM. KAPP

Lokal-Verband Brooklyn

Präsident: ADAM GALM

Beamte der Lokal-Festbehörde.

Beamte:

Fest-Präsident: William Burgess; 1. Vize-Präsident: Joseph Mielich; 2. Vize-Präsident: Kilian Klauer; 3. Vize-Präsident: J. George Peter; Protokoll-Sekretär: Joseph F. Dehler; korr. Sekretär: Charles F. Muendel; Finanz-Sekretär, Frank L. Reinboth, Jr.; Schatzmeister: Phil. A. Schindler.

Beisitzer:

Die Herren Joseph Frey, K.S.G.; Chas. Korz, William Kapp, Adam Galm, Emil Dietz.

Finanz-Komitee;

Vorsitzender: Jacob Mattern; H. J. Weiden, John M. Hain, John Schwarzenberg, B. Putz, Wm. Rohr, Theo. Eich, John Bernard, J. George Peter, Ludwig Wischerth, John Lutz, Geo. Spitzer, Chas. Rudershausen, Ludwig Wetzel; Peter Schoenenberger, Joseph Kist, Joseph F. Jund, John Koethlein, Jacob Fremgen, Joseph Weiss, Joseph L. Rasmussen, Phil. Bohlinger, Adam J. Bennett, John C. Hoenninger, G. La Tour, C. Eichhorst, L. Strack, H. A. Winkopp, L. Gut, G. Ewald, M. Schnappauf.

Programm-Komitee:

Vorsitzender: Joseph Mielich; Michael Bittermann, Joseph Schaefer, Phil. A. Schindler, John C. Hoenninger.

Dekorations Komitee:

Vorsitzender: Seb. Gopp; George Schuettinger, Peter Augstein, Wm. Scheh, Andrew Lang.

Musik-Komitee:

Vorsitzender: Emil Reyl; Franz Gross, Nicholas Dietz, George Schramm, Joseph A. Spiegel.

Parade-Komitee:

Vorsitzender: Capt. Chas. Menke; Lieut. Chas. J. Wittmann, Lieut. Otto Bohner, Henry Uhlein, Louis Werlein, Geo. Weidner, Albert Holzhauer, F. Bergmueller, Chas, Roth.

Press-Komitee:

Vorsitzender: Dr. Francis M. Schirp; Gregor G. Kunkel, E. Hillmer, A. G. Koelble, Joseph Praetz.

Druck- und Abzeichen-Komitee:

Vorsitzender: Alois Bartscherer; L. Eifler, Chas. H. Gmuer, Wm. J. Schoeffler, Lawrence Hufnagel.

Unterhaltungs-Komitee:

Vorsitzender: Adam Galm; Louis Ruh, Phil. Bohlinger, Peter Knoetgen, J. Hoevel, John Henrich, Henry Owermohle, Albert Hecht, Jos. Reichwein, Henry Thek.

Hotel-Komitee:

Vorsitzender: Joseph J. Albrecht; Frank L. Reinboth, Jr., Adam B. Bennett, Michael Gersitz, Christ. Harrer.

Empfangs-Komitee:

Vorsitzender: John Zimmermann; Phil. Wagner, Edm. Seiz, John C. Bernhardt, A. Dietz, Edw. Giegerich, O. May, G. Kleindienst, J. A. Reichard, A. Marschall, J. B. Engels, G. Hochreiter, Peter Strassburger, J. Solch, J. A. Mielich, Edw. Braun, F. C. Keller, J. Hecht, J. Reul, H. J. Mascher, J. Kleindienst, Peter Kummer, Jos. Strohschnitter, John Schenk, Michael Schramm, Peter Thein, Phil. J. Schnetzer, Phil. Merk, Ferd. Gollhofer, John Leykum, Phil. Rueger, J. Rottmann, Peter Schubert.

Jünglings-Komitee:

Vorsitzender: John Faber; Stephan Binder, John W. Staab, H. Jacob Breininger, Valentin Strobel, A. Haas, A. Mutter, Martin Gehringer, J. Niemann, M. J. Netter, Fred. Marschall, G. Leykam, Joseph Mueller, J. Voss, L. Heuser, A. Ewald, J. Krill.

Damen-Komitee:

Vorsitzerin: Frau Olga Frey; Frau Barbara Korz, Frau J. Mielich, Frau J. Eppig, Frau M. Galm, Frau A. Schoenberger, Frl. M. Schoenberger, Frau F. Helferich, Frau Josephine Traenkle, Frau E. Albert, Frl. Anna Kapp, Frl. Anna Stock, Frl. Tessie Karl, Frl. Emma Steinert, Frau J. Wiener, Frl. A. Straub, Frl. M. Minke, Frl. Elisabetha Frey, Frl. K. A. Henrich, Frl. M. Pregenser, Frau J. Zimmermann, Frl. M. Arnheiter, Frl. T. Arnheiter, Frl. M. Albrecht, Frau A. Hauser, Frl. E. Koehler, Frl. K. Hufnagel, Frau J. Schneider, Frau K. Hartmann, Frau A. Necker, Frau Theo. Ph. Eich, Frau Kath. Peter, Frau Peter Kummer, Frau J. Huether, Frau A. Heckelmann, Frau Ph. Bohlinger, Frau J. Strohschnitter, Frau Michael Bittermann, Frau John Bernard, Frau Ludwig Wetzel, Frau G. Spitzer, Frau Joseph Kist, Frau Otto Goetz, Frau O. Bohner, Frl. A. Gyger.

Ehrenmitglieder der Lokal-Festbehörde

Die hochw. Herren Rektoren der deutschen kath. Pfarrgemeinden von Gross-New York.

a) Boroughs of Manhattan, Bronx und Richmond:

Right Rev. Msgr. G. Bruder; Rev. G. H. Huntmann; Very Rev. Edward Blecke, O.F.M.; Rev. Damian Kehr, O.F.M.; Rev. John F. Toohey, C.SS.R.; Rev. James Veit; Rev. F. X. E. Albert; Rev. Justin Hausmann, O.M.Cap.; Rev. M. A. Grasser; Rev. G. Schmidt, C.SS.R.; Rev. J. A. Nageleisen; Rev. John O'Donovan, O.M.Cap.; Rev. Venantius Buessing, O.M.Cap.; Rev. J. F. Rummel, D.D.; Rev. U. C. Nageleisen; Rev. F. X. Bader, C.SS.R., Rev. M. J. Neufeld.

b) Boroughs of Brooklyn und Queens:

Right Rev. Msgr. G. Kaupert, V. G.; Very Rev. Msgr. J. P. Hoffmann; Very Rev. F. M. Schneider; Very Rev. J. A. Schneider, C.SS.R.; Rev. J. W. Hauptmann; Rev. W. Guhl; Rev. Joseph Traenkle; Rev. J. J. Kunz; Rev. M. Lang; Rev. G. D. Sander; Rev. N. M. Wagner; Rev. Fulgentius Brem, O.M.Cap.; Rev. H. J. Mertens; Very Rev. J. Vogel, P.S.M.; Rev. A. Schumack; Rev. F. O. Siegelack; Rev. J. M. Scheffel; Rev. P. Henn; Rev. G. E. Baer; Rev. James Hanselmann; Very Rev. Ig. Zeller; Very Rev. L. Fuchs; Rev. J. Buser; Rev. F. X. Wunsch; Rev. John Naab; Rev. J. P. Gopp; Rev. F. W. Dotzauer.



Den **musikalischen Teil des Programms**, sowohl bei der grossen Massenversammlung des allgemeinen Katholikentages im Madison Square Garden als auch bei der Massenversammlung des D. R. K. Central-Vereins in Cooper Union, besorgen der **Katholische Sängerbund von New York**, Dirigent: **Herr E. Reyl**, und der **Katholische Männerchor von Brooklyn**, Dirigent: **Franz Gross.**

Ehren-Ausschuss.

Rt. Rev. Msgr. Gallus Bruder; Rev. Francis X. Albert; Rev. J. W. Hauptmann Rev. G. Huntmann; Rev. John A. Nageleisen; Rev. Urban C. Nageleisen; Rev. Jos. F. Rummel, D.D.; Rev. James Veit.

Jos. M. Adrian; Benziger Bros.; F. Bergmüller; Wm. Burgess; Jos. Dehler; Nicholas Dietz; Peter Doelger; Geo. Ehret; Theo. Ph. Eich; Geo. F. Ewald; F. J. Feuerbach; W. Fischer; Emil Frick; Jacob Fremgen; Joseph Frey; Mrs. Olga Frey; Mrs. A. Heckelmann; Henry Heide; John Hoenninger; Wm. J. Kapp; Joseph Kist; A. J. Lange; Geo. Latour; John Leppig; John Lutz; Jos. Lutz; Geo. Mattern; Jacob Mattern; Jos. Mattern; Henry Mattern; Jac. Michel; Jos. Mielich; J. Geo. Peters; F. Pustet & Co.; Benedict Putz; Jos. L. Rasmussen; John Roedlein; Chas. J. Rudershausen; Jos. Schaefer; J. Schenk; Schindler & Liebler; Seiz Bros.; P. F. Strassburger; Mrs. Josephine Traenkle; John Trunk; H. Weiden; Ludwig Wischet; Christ. Wollersen.

St. Aloysius Society, 3d St., New York; St. Bonifazius Verein, Brooklyn; St. Bonifazius Verein, W. 47. St., New York; St. John's Society, W. 30. St., New York; St. John's Y. M. Ben. Society, W. 49. St., New York; St. Joseph's Kranken-Unterstützungs-Verein, E. 87. St., New York; St. Joseph's Society, Pitt St., New York; St. Laurentius Verein, W. 49. St., New York; Father Nicot Council, C. B. L., New York; Holy Name Society, Holy Trinity Church, Brooklyn Katholischer Gesellen-Verein, New York; Liberty Council, C. B. L. 296, W. 49. St., New York.

Katholischer Kranken-Unterstützungs-Verein "Kameradschaft"; St. Francis Xavier Society, W. 30. St. New York; St. Leonard's Society, Brooklyn; St. Joseph's Society, Brooklyn; St. Leonard's Church, Brooklyn; Olive Council, C.B.L., Brooklyn; Union Guard, Holy Trinity Church, Brooklyn; St. Aloysius Männer-Verein, Holy Trinity Church, Brooklyn; Annunciation Council, C. B. L., Brooklyn; Raffeiner Kranken-Kasse, Brooklyn; St. Benedict Parish Club, Brooklyn; St. Joseph's Society, Schmerzhafte Mutter Gemeinde, Brooklyn; St. Benedict's Society, St Benedict's Church, Brooklyn; St. Joseph's Society, E. N. Y., Brooklyn; E. N. Y. Council 179, C. B. L. Brooklyn; Study Circle of Brooklyn; Chatolic Club, E. N. Y., Brooklyn.

Ehren-Ausschuss

(Fortsetzung)

ichael Gersitz
Frank J. Haus
Jaccb Fremgen
Joseph Arschel
Reinhold Gaeckle
George Hess
Peter Nussbaum
Jacob Huether
Adam Galm
Alois Bartscherer
Adam Deppert
Conrad C. Kehl
A. S. Haas
Henry Theck
John M. Hain
Mr. Micheal
Henry Koehler
Anton Wolf
Joseph Senger
Anton Roth
John Bernard
John Lutz
Theodore Eich
Charles Muendel
Joseph Deorger
George Schramm
Peter Knoetgen
Rudolph Schmitt
Jacob Schmitt

Conrad Schrage
Charles Bauer
John Mock
Joseph Kempf
Carl Schick
William Kuthroff
Mr. Bauman
Mr. Valentin Hein
Mr. Staudt
Henry Scherer
Frank Wolter
William Woll
Frank Schmitt
Mr. A. Schwerer
George Betz
Joseph Schmitt
Charles Vierling
Michael Schramm
Bernhard Rokus
Joseph Schramm
Anton Kunkel
Henry Ott
Anton Kempf
Joseph Kaiser
Charles Muiler
Joseph Bill
Charles Korz
Mrs. Th. Kill
Lorenz Strack

Jacob Buper
Henry Weiden
R. Weiden
Carl T. Fischer
Adam Meckel
Geissler & Murphy
George Morio
J. Schwarzenberg
John M. Hain
J. Schmuck
God. Schlichter
M. Boklet
Peter Kummer
George Glasser
Philip Hasslach
Sebastian Ochs
William G. Heptig
John Schoenberger
Otto Goetz
Andreas Bach
Joseph Tramposch
Peter Goetz
Frank Tabosky
Joseph Darmann
Joseph Kiefer
Joseph Eshman
Sebastian Topp
Conrad Hoarsling
Henry Morio

Louis Rich
Simon Rasher
Harry Basirlein
Joseph Pfennig
Henry Rudershausen
Caspar Hoarsting
Jacob Groben
Charles Lehman
John Schenck
Joseph May, Jr.
Alfred Ruh
Christian Goeckler
Blase Benziger
William Herchenroeder
Joseph Herchenroeder
Joseph Schoenbun
John Rink
Bernard Jansen
John Lanzer
John Rink
Carl Woreth
Charles Rudershausen
Philip Bohlinger
Philip Closius
Adolf Engelhard
Peter Blasius
Frank Fritsch
Henry Mendth
Philip Rueger
George Zahn



STATUE OF LIBERTY. NEW YORK HARBOR.





HIS HOLINESS POPE BENEDICT XV.





MOST REV. JOHN BONZANO, D.D., Apostolic Delegate at Washington, D. C.





HIS EMINENCE CARDINAL JOHN M. FARLEY, ARCHBISHOP OF NEW YORK.





CITY HALL, COURT HOUSE, MUNICIPAL BUILDING. NEW YORK.





ST. PATRICK'S CATHEDRAL NEW YORK





RIGHT REV. PATRICK J. HAYES, D.D., AUXILIARY BISHOP OF NEW YORK





KOLPING HOUSE, HOME OF THE KATH. GESELLEN-VEREIN.





LEO HOUSE, Home for Catholic Immigrants and Travelers. NEW YORK





CUSTOM HOUSE. NEW YORK.





PARK AVENUE HOTEL, HEADQUARTERS OF THE CONVENTION. NEW YORK





BROOKLYN, MANHATTAN AND WILLIAMSBURG BRIDGES.



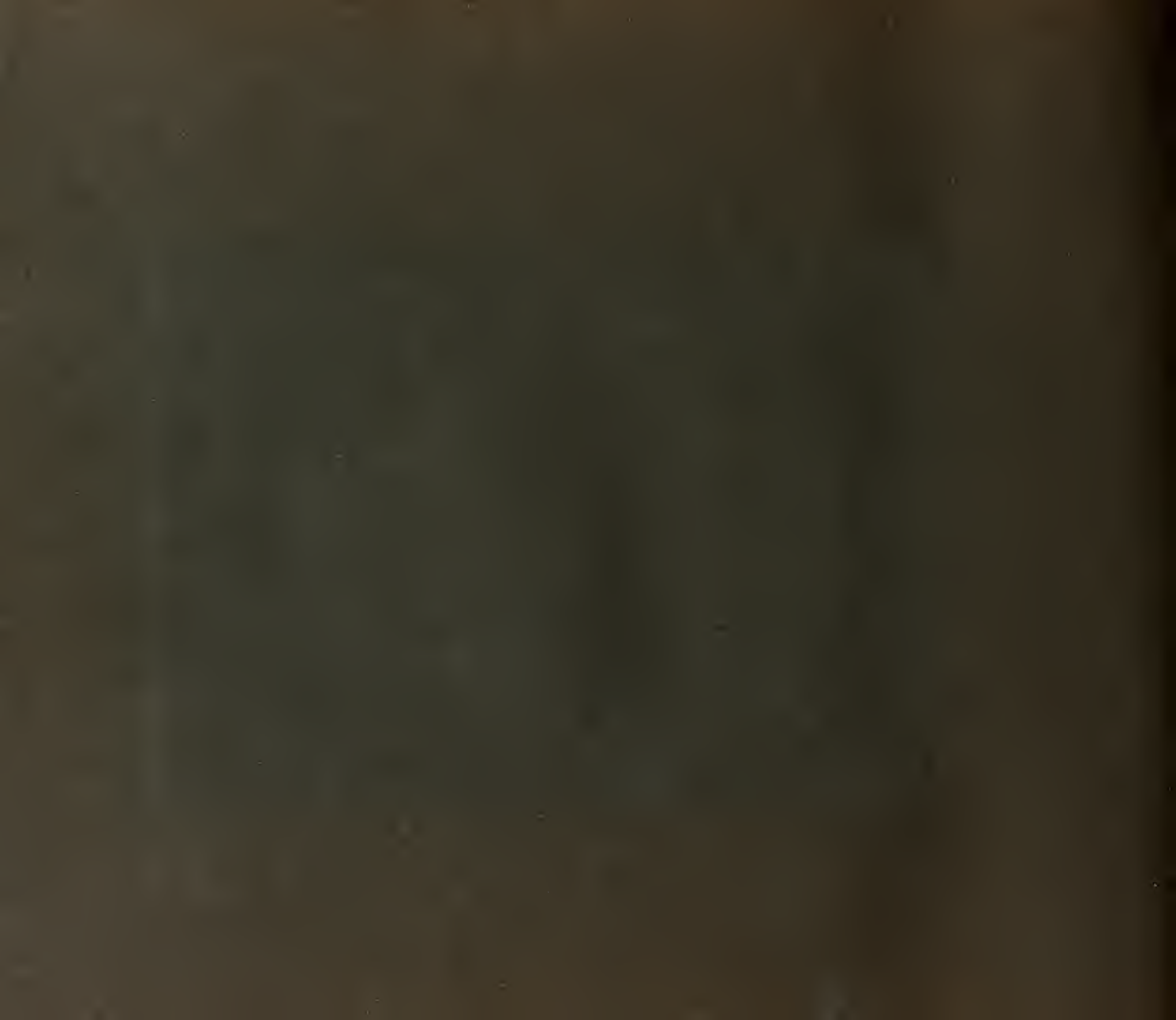


PENNSYLVANIA R. R. STATION. NEW YORK.





PUBLIC LIBRARY. NEW YORK.





GRAND CENTRAL R. R. STATION. NEW YORK.





POST OFFICE. WOOLWORTH BUILDING.





METROPOLITAN BUILDING. NEW YORK.





COLUMBUS STATUE. NEW YORK.




GRANT'S TOMB. NEW YORK.





METROPOLITAN MUSEUM OF ART. NEW YORK.



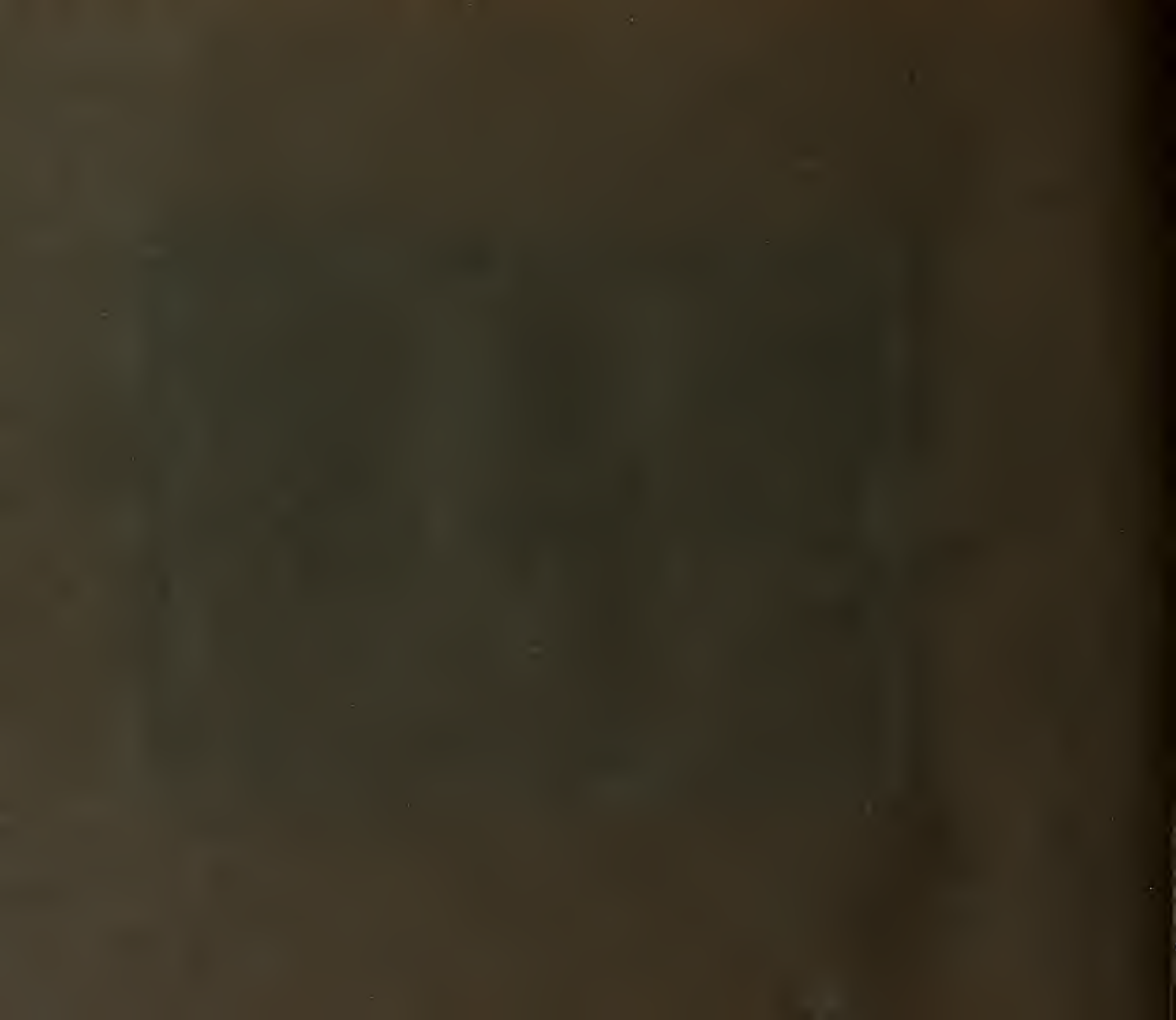


COOPER INSTITUTE. NEW YORK.





RIGHT REV. CHAS. E. McDONNELL, D. D., BISHOP OF BROOKLYN.





MOST HOLY TRINITY CHURCH, MONTROSE AVE. BROOKLYN





SOLDIERS' AND SAILORS' MEMORIAL ARCH. BROOKLYN.





TERRACE AND FOUNTAIN, CENTRAL PARK. NEW YORK.





INSTITUTE OF ARTS AND SCIENCES BROOKLYN





BROCKLYN COLLEGE, THE COLLEGE OF ST. FRANCIS XAVIER. BROOKLYN





HIGH BRIDGE AND WASHINGTON BRIDGE. NEW YORK.





MUSEUM IN BOTANICAL GARDENS. BRONX, NEW YORK.





AT THE HIPPODROME. NEW YORK.





QUEENS COUNTY PLAZA.





SURF AVENUE. CONEY ISLAND.






LIBRARY OF CONGRESS
0 014 221 740 5